



DURCHGEKNALLT

„DAS SIEHT VOLL REICH AUS. UND AUF REICH STEHEN DIE MÄDCHEN“

DENNIS AUS HÜRTH, Comedian, über seine Vorliebe für Ed-Hardy-Klamotten



DURCHTRAINIERT

„ER TANZT WIE EIN TRAKTOR“

KATHRIN MENZINGER, Profi-Tänzerin, über ihr hartes Training mit Fußball-Kommentator Ulli Potofski für die RTL-Show „Let's Dance“



DURCHDACHT

„JE DIGITALER DIE WELT, DESTO UNSICHTBARER SIND DIE MARKEN“

FRANK DOPHEIDE, Werbeexperte, über die schwindende Strahlkraft in der digitalen Welt

PICTURE ALLIANCE / EVENTPRESS HO, DPA, DANNENMANN/GREY

Muse, Mack und Malerei



Winifred Schlichte (l.) und ihre Tochter Barbara



Susanne Scheer, Sachverständige für Kunst und Antiquitäten



Matthias Schmidt und seine Ehefrau Monika

Anlässlich des 85. Geburtstages des „Zero“-Künstlers Heinz Mack zeigt die Samuelis-Baumgarte-Galerie in Bielefeld eine Ausstellung mit dessen wichtigsten Werken. „Review and Outlook“ lautet der Titel dieser Werkschau, bei deren Eröffnung Mack anwesend war. Dabei ließ der Künstler aus Mönchengladbach keinen Zweifel an seiner ungebremssten Leidenschaft für seine Arbeit. „Ich möchte 100 Jahre alt werden, sodass ich noch die Gelegenheit habe, ein paar sehr wichtige Arbeiten zu realisieren“, sagte der Künstler. „Wenn ich ins Atelier komme, dann vergesse ich, wie alt ich bin.“

Nicht nur in Bielefeld, auch in Berlin und Singapur werden gerade Werke Macks gezeigt. Hierzu arbeitet die Galerie Samuelis Baumgarte eng mit dem Frankfurter Galeristen Matthias Arndt zusammen. Werke aus dem gesamten Oeuvre Macks von den 50er-Jahren bis heute sind zu sehen.

Bekannt geworden ist Mack durch seine experimentellen Lichtreliefs sowie seine Licht-Installationen in der Wüste, die zu den frühesten Beispielen der Land Art zählen. Er ist mehrfacher Documenta-Teilnehmer und vertrat 1970 Deutschland auf der Biennale in Venedig. Die Ausstellungen zeigen umfassend, wie Mack mit unterschiedlichen Medien wie Papier und Leinwand, Reliefs und Skulpturen arbeitet.

Die Werke sind bekanntermaßen kostbar: Das „Flügelrelief“ von 1966

in Bielefeld etwa – aus Aluminium, Edelstahl, Holz und Plexiglas – liegt bei einem Wert von 630.000 Euro. „Blue House“ von 2012 wartet in Singapur auf einen Käufer, der 345.000 Euro zahlt.

Kostbare Kunst, die zuvor ihren Tribut fordert. Sechs Stunden täglich arbeite er in seinem Atelier, sagte Mack. „Auch am Wochenende.“ Und wenn er nicht in seinem Atelier sei, erklärte er, dann arbeite es eben in seinem Kopf. Ist halt egal, wann einen die Muse küsst.

Das Werk Macks befindet sich in über 130 öffentlichen Sammlungen. Es wurde international in 300 Einzel- sowie zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt. „Das bedeutet mir sehr viel“, sagte Mack. Es gehe ja darum, dass die Werke in einem Kontext der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts stünden. Mack wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, und die Kunstakademie in Düsseldorf, an der er einst studierte und künstlerische Weggefährten wie Otto Piene und Günther Uecker traf, wählte ihn 2015 zum Ehrenmitglied.

Gastgeber Alexander Baumgarte lud die Kunstfreunde nach der Vernissage zum Dinner in seine Galerie. Für ihn war das ein perfekter Abend. „Immer wieder haben unsere Gäste und mich die strahlende, positive und vitale Persönlichkeit von Heinz Mack beeindruckt und gefesselt.“ Der ungebrochene Tatendrang des Künstlers sei so spürbar wie fast nie zuvor.



Gastgeber Alexander Baumgarte (l.) und Künstler Heinz Mack



Christel Horstmann-Oepping (l.), Steuerberaterin, und Sybille Dresselhaus



Mark Noever mit Beate Roland und Frank Herzbruch (v. l.)



Hannelore Hoger, Theater- und Filmschauspielerin sowie Theaterregisseurin